

## Evangelische Religionslehre – Q2 – Grundkurs – 2. Halbjahr

<b>Halbjahresthema:</b> <b>„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“</b>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I</i>  <i>„Was du nicht willst, das man dir tu...“</i></p> <p><i>Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert</i></p> <p><b><u>Kompetenzen</u></b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i>            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung,</li> <li>- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und Verantwortung erfahrbar wird,</li> <li>- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,</li> <li>- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i>            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden historischen Erfahrung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrung,</li> <li>- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“,</li> <li>- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>            Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II</i>  <i>„...das füg auch keinem andern zu.“</i></p> <p><i>Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Einstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit</i></p> <p><b><u>Kompetenzen</u></b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i>            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,</li> <li>- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland (heute).</li> <li>- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i>            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,</li> <li>- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,</li> <li>- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,</li> <li>- erörtern Handlungssituationen, in denen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,</li> <li>- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,</li> <li>- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin / eines Christen.</li> </ul>	<p>sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin / eines Christen.</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder</b>  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>- Globalisierung</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder</b>  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>- Kirchengeschichte, Eintreten der Kirche für Gerechtigkeit, Kirche vor Ort</li> </ul>

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 1. Hj. Q1 schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen,
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können,
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen,
- beschreiben angesichts der Komplexität von Lebenssituationen die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben,
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar.

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen,
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit.

### Handlungskompetenz

#### Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und den Menschen und vertreten diese im Dialog.

### Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf.

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

-

### Kompetenzsicherungsaufgabe:

Die Aufgaben können in Form einer U-Einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion erfolgen mit dem Ziel, den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für Schülerinnen und Schüler und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar zu machen, d.h. im Prozess und in Produkten erkennbar zu machen, inwiefern der Unterricht den erwünschten Kompetenzaufbau leisten können. Durchführung und Art der Kompetenzsicherungsaufgaben liegen in der Verantwortung des Fachlehrers/der Fachlehrerin.